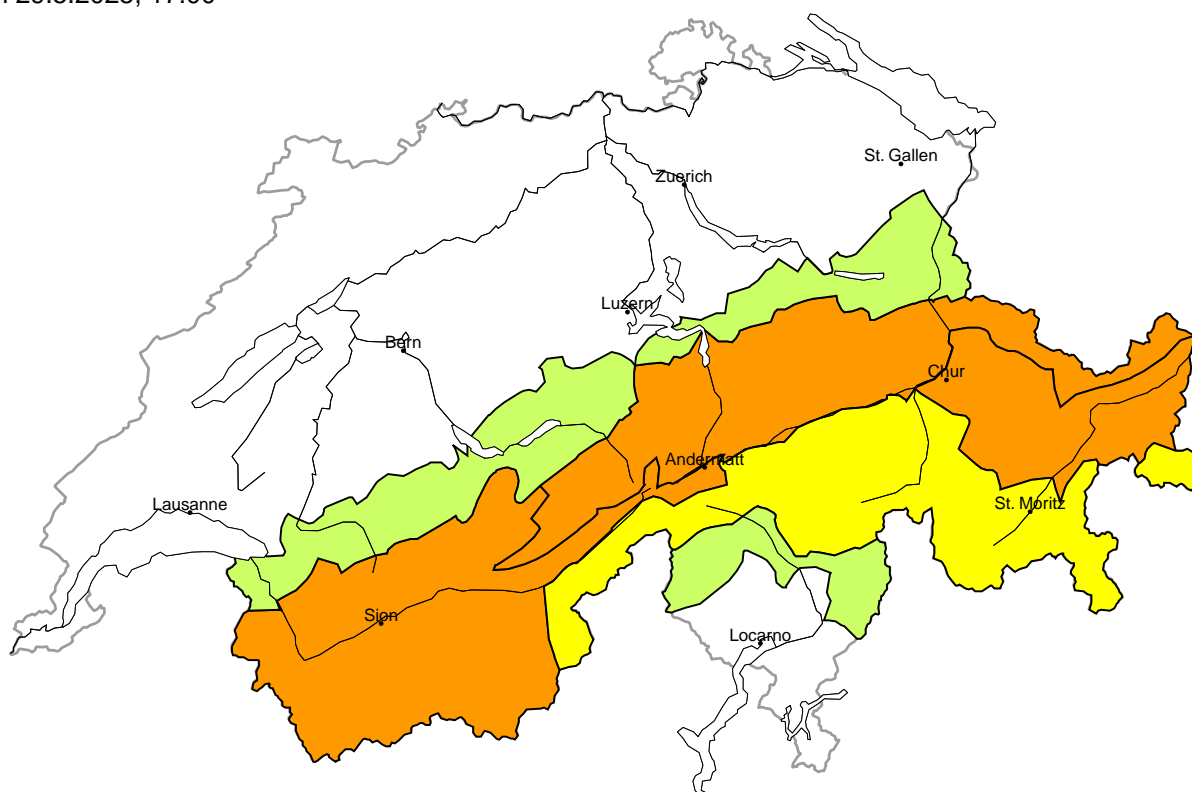


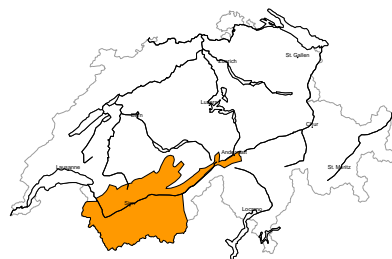
Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.5.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Donnerstag fielen oberhalb von rund 2800 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit starkem Nordwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

Nassschnee

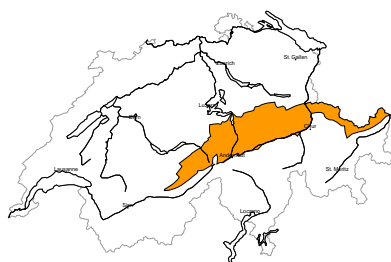
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen.

Lawinen sind meist mittelgross.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

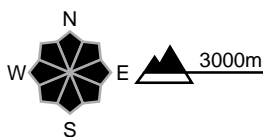
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Donnerstag fielen oberhalb von rund 2800 m 20 bis 40 cm Schnee. Mit starkem Nordwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt gross werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

Nassschnee

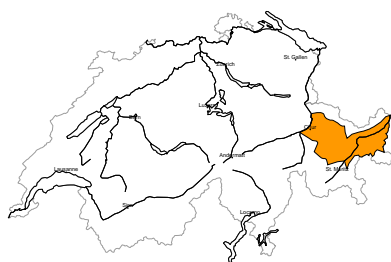
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen.

Lawinen sind meist mittelgross.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Donnerstag fielen oberhalb von rund 2800 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit starkem Nordwestwind entstanden Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

Nassschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen.

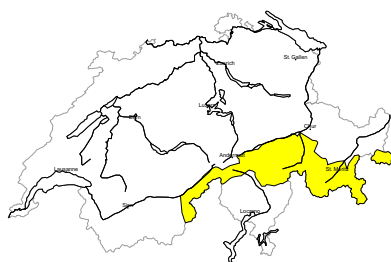
Lawinen sind meist mittelgross.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.



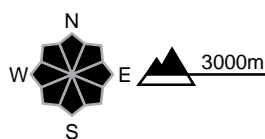
Gebiet D

Mässig (2)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Donnerstag fielen oberhalb von rund 2800 m 10 bis 15 cm Schnee. Mit Nordwestwind entstanden Triebschneeansammlungen. Sie sind teils störanfällig. Trockene Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

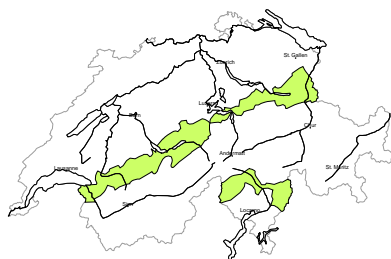
Mässig (2)

Nassschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Gebiet E

Gering (1)



Nassschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind spontane nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.5.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden am Donnerstag im Hochgebirge störanfällige Triebsschneeansammlungen. Am mächtigsten sind diese am nördlichen Alpenkamm vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen und im nördlichen Graubünden.

Bereits zuvor waren die Verhältnisse im Hochgebirge winterlich. Der Neuschnee der letzten Wochen liegt unterhalb von 3000 m auf einer durchfeuchteten und gesetzten Altschneedecke. An Nordhängen oberhalb von rund 3000 m und an den übrigen Expositionen oberhalb von rund 3500 m überlagert der Neuschnee der letzten Woche eine oft noch trockene Schneedecke. Vergangene Woche lösten Tourengänger im Hochgebirge einige grossflächige Lawinen aus. Dies weist darauf, dass im trockenen Altschnee stellenweise ausgeprägte Schwachschichten vorhanden waren, welche weiterhin störanfällig sein dürften.

Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung wird die Schneedecke zunehmend auch im Hochgebirge feucht. Mit der ersten Anfeuchtung der neuesten Schneeschichten im Hochgebirge steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen jeweils im Tagesverlauf an. Zudem sind im Tagesverlauf spontane nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teils die gesamte Schneedecke mitreissen.

Tendenz

Samstag und Sonntag

Die Nacht auf Samstag ist meist klar. Die Nacht auf Sonntag ist teils bewölkt und im Norden kann etwas Niederschlag fallen. Tagsüber ist es am Samstag meist, am Sonntag teilweise sonnig. Über den Bergen bilden sich jeweils Quellwolken und am Nachmittag sind einzelne Schauer und Gewitter möglich. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3800 m. Es ist schwachwindig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt langsam ab. Die Gefahr von spontanen nassen Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.